

12. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

7. Juli 1948.

247/J

Anfrage

der Abgeordneten Kysela, Mark, Wachhart, Probst, Wilhelmine Moik, Uhlir, Reisemann, Kirsch und Genossen
 an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
 betreffend Erstattung von Regiebeiträgen für die PA-KO Aktion 1947.

-.-.-.-.-.-.-

Den gefertigten Abgeordneten kommen fortgesetzt Klagen darüber zu, dass bei Anmeldung für die PA-KO Aktion geleistete Regiebeiträge nicht zurückerstattet werden. Es wurde von jedem, der sich im Jahre 1947 für die PA-KO Aktion anmeldete, ein Regiebeitrag von S 30,- gefordert. Infolge der zahlreichen Anmeldungen wurden nicht alle Angemeldeten zu Arbeiten im Rahmen der PA-KO Aktion zugelassen. Die Betroffenen fordern mit Recht, dass ihnen der Regiebeitrag zurückerstattet werde. Dieses Verlangen wurde in allen bekannt gewordenen Fällen mit der Begründung abschlägig beschieden, dass kein Geld vorhanden sei.

Da die PA-KO Aktion unter ausdrücklicher Zustimmung der Bundesregierung durchgeführt wurde, erscheint es angezeigt, über die ganze Gebarung und über die Ursache der in dieser Anfrage dargestellten Misstände öffentlich Rechenschaft abzulegen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau/nachstehende

Anfrage:

- 1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, dem Hohen Haus einen Abschlussbericht über die gesamte PA-KO Aktion 1947 vorzulegen?
- 2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, dem Hohen Haus mitzuteilen, aus welchen Gründen den zur PA-KO Aktion nicht zugelassenen Personen die Rückzahlung ihrer Regiebeiträge verweigert wird?

-.-.-.-.-.-.-